

Aufstellung eines Wohltätigkeitsmörzers in Konstantinopel.

Konstantinopel, 12. April. Heute fand die feierliche Enthüllung des auf dem Bahazidplatz in Stambul aufgestellten „Mörzers in Eisen“ statt, der nach Art des Wiener „Wehrmann im Eisen“ und der Berliner Sündenburgstatue zugunsten verarmter Familien von Soldaten benagelt werden soll. Der Feierlichkeit wohnten die Prinzen Abdul Medjid, Sia ed Din und Omer Hilmi, ferner der Großwesir, der Scheich ul Islam, der österreichisch-ungarische Botschafter Markgraf Pallavicini mit dem Legationsrate Grafen Esztonics, der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich mit dem Botschaftsrat Baron Neurath, der bulgarische Geschäftsträger Dobrew, der österreichisch-ungarische Militärbevollmächtigte Generalmajor von Pomiankowski und Major v. Lauppert, der deutsche und der bulgarische Militärattache und alle türkischen Minister bei.

Kriegsminister Enver-Pascha setzte in einer kurzen Ansprache den Zweck des zum Andenken an den großen türkischen Sieg in den Dardanellen am 18. März 1915 errichteten Werkes auseinander und nahm sodann die Enthüllung vor. Die ersten Nägel schlugen der Großwesir im Namen des Sultans, Markgraf Pallavicini im Namen des Kaisers Franz Joseph, Graf Wolff-Metternich im Namen Kaiser Wilhelms und der bulgarische Geschäftsträger im Namen König Ferdinands ein, wobei die Musikkapelle die betreffenden Hymnen intonierte. Sodann folgten die Prinzen, Minister und übrigen Teilnehmer an der Feier. Kaiser Franz Joseph spendete aus diesem Anlaß für das Wohltätigkeitswerk 200 Pfund, Kaiser Wilhelm die gleiche Summe; auch König Ferdinand widmete einen namhaften Betrag.

Der in Holz ausgeführte Mörser ist eine Spende der Glodawerke.

Konstantinopel, 13. April. Der Sultan hat für den goldenen Nagel, der in seinem Namen in den „Mörser in Eisen“ eingeschlagen wurde, 300 Pfund gespendet. Der Thronfolger spendete für den gleichen Zweck 150 Pfund.